Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 7

Rubrik: Volkswirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dings vielfach in der bis vor kurzer Zelt noch geringen Nachfrage nach folchen befähigten Kraften, andersetts aber auch in der noch fehr weit zurückftehenden Ausbilbungsmöglichkeit unferes schweizerischen Bersonales ber Holzinduftrie. Ueber das fehr schwierige Kapitel ber Behandlung der breiten Bandsageblätter werden wir in einer ber nächften Nummern uns verbreiten.

Es ware gewiß von schätbarem Werte, wenn unsere Kollegen, die seit Jahren oder in kurzerer Zeit mit Blockbandsagen arbeiten, in unserer Fachpresse ihre gemachten Erfahrungen mitteilen würden und auf diese Beise das gu beitragen murben, Enttaufchungen und Boreingenom-

menheiten aus dem Wege zu räumen.
Wenn uns heute noch die Inftitutionen für die Heranbildung tüchtiger Fachleute sehlen, so sollten wir es doch versuchen, durch den Austausch gemachter Ersahrungen in unserer Presse den vorwärtsstrebenden Eles menten Gelegenheit zu geben, diefelben zu fammeln und damit ihre Beiterbildung ju fordern.

Neuerungen in Baubeschlägen auf der Leipziger Frühjahrsmeffe.

(Mitgeteilt.)

Das bort Gezeigte waren Baubeschläge aller Art, wie der Patent-Rugelichiebetürbeschlag "Berteo" in den verschiedenen Typen für alle Tur- und Fenftersyfteme, Schiebeitürbeschlag "Apoll", Garagenschiebeitürbeschlag "Bor", Schrankschebetürbeschlag "Bolar", Haus- und Benbeltürbeschlag "Stopa", Benbeltürschließer, Ober- lichtöffner für verschiebene Fenftersyfteme, Gurtroller usw.

Bet den vorgenannten Beschlägen wurden Konftruttioneneuerungen und Berbefferungen vorgeführt, die mit großem Interesse von Fachtreisen ausgenommen worden sind. Die Anwendung dieser Beschläge wurde an Originalsenster und Türen sowie Modellen gezeigt.

Eine Neuerung ist das Schiebefenster "Horizontal Syftem Menges" mit bem Patent Rugelichtebeturbeichlag "Berkeo" für horizontal verschlebbare Fenfter. Die Borteile dieses Fensters liegen darin: kein Gegen-gewicht mehr, kein Klemmen der Flügel beim Verschieben, das Perkeo Beschlag ist geschützt gegen Roft, gute Abdichtung gegen Regen und Sprigmaffer, geringfter Bold aufwand, kein Kampfer in Augenlichthöhe, kinderleichte Handhabung, kein Zuschlagen und Glasbruch mehr, Offnen und Schließen auch bei vollgestelltem Fenfterbrett.

Welterhin zeigte der Schiebefenfterbeschlag "Norma" mit Rugelführung im Gegensat zur seitherigen Bungen-führung eine wesentliche Verbefferung, ebenso ber Schiebetürbeschlag "Apoll", welcher auch für Schuppen-, Ga-ragen-, Luftschiff- und Flugzeughallen Berwendung findet, und nicht zulett der schwenkbare Garagenschiebetürbeschlag "Bor", welcher ein schnelles, leichtes Offnen der Ture ermöglicht.

Der Firma Vereinigte Baubeschlag-Fabriken Gretich & Co., G. m. b. S., Feuerbach/Burtt., ift es gelungen, mit ihren Neuhelten Erzeugniffe auf ben Markt zu bringen, die seither fehlten und nach denen

der Baufachmann fuchte.

Der Stand für Sonderbeschläge für das Berkehrs. wesen war mit Original-Straßen-, Gisenbahnwagen-, Autobus-, Schiffsturen versehen, an welchen der Patent-Rugelschiebetürbeschlag "Perteo" Spezialtonftruktion in verschiedenen Typen vorgeführt murde. Großes Interesse fand eine Teleftopture, well fie ohne felbft viel Blat in Anspruch zu nehmen, große Türöffnungen ermöglicht.

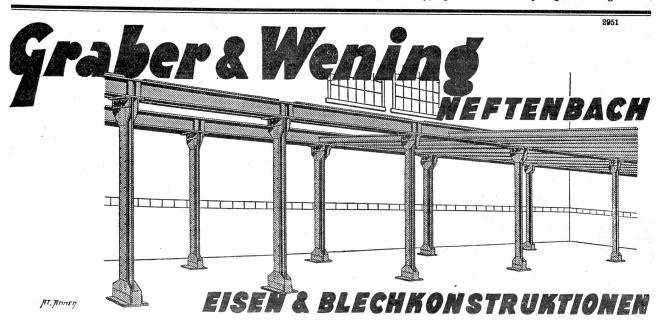
Bet diesem Beschlage bewegen sich alle Türslügel in ber gleichen Richtung, aber mit verschiedener Geschwin-digkeit. Die niedrige Einbauhöhe der Patent Schlebeturführung Berkeo läßt deren Berwendung auch bei Autobus. sogenannten Harmonikatüren zu. Mit einer leichten Handbewegung tann man vom Führerfit aus diefe Türen

schließen und öffnen.

Bet Straßenbahnwagen kommen 2 flügelige Türen sehr viel in Anwendung. Man erreicht mit diesen Eur-tonstruktionen eine größere Offnungsweite. Um diese Türen mit einem Griff ichließen und öffnen zu konnen, ift ber Berkeo Beschlag mit verschiedenen praktischen dauerhaften Rupplungsorganen, ausgeftattet. Die Türen laffen fich leicht und bequem handhaben.

Uolkswirtschaft.

Gesamtarbeitsverträge in der Schweiz. (Fk.-Korr.) Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit hat eine Erhebung in der Schweiz über die bestehenden Gesamtarbeitsverträge durchgeführt und dabei 303 Berträge erfaßt, die am Stichtage, am 31. November 1929 in Kraft standen. Ihrer Zahl und Geltung nach von größerer Bedeutung sind die Gesamtarbeitsverträge nas mentlich in nachfolgenden Erwerbszweigen: Baugewerbe,



Holz- und Glasbearbeitung, graphisches Gewerbe, Metallund insbesondere Inftallationsgewerbe, Berftellung von Nahrungs- und Genußmitteln. Bertraglich gebunden find insgesamt 9400 Firmen. Bon ben ungefähr 71,000 Arbeitnehmern, die im Dienfte dieser Firmen fteben, werben rund 65,000 nach Gefamtarbeitsvertrag beschäftigt. Bas ben raumlichen Geltungsbereich betrifft, find von ben 303 Berträgen 112 Firmenverträge, b. h. Berträge, an die eine einzelne Firma gebunden ift, 146 Ortsvertrage, 28 kantonale Bertrage, zumeift auf Bafel ober Genf entfallend, 9 Regionalverträge und 8 Landesver: trage. Mehr als die Salfte ber vertraglich beschäftigten Arbeitnehmer, nämlich 35,383 von 64,786, fallen unter Ortsverträge, es folgen die Landesverträge mit 11,727, die Firmenverträge mit 6671, die kantonalen mit 5808 und endlich die Regionalverträge mit 5197 Arbeitnehmern.

Husstellungswesen.

Möbel an der Woba in Basel. Es hat sich in ben letzten Jahren ein tiefgehender Wandel in der Auffaffung der Bedeutung des Möbels vollzogen. Immer flarer ertennt man im Mobel ben Gebrauchsgegen = ftand, und aus diefer Ertenninis heraus wird fehr flar und entschieden Front gemacht gegen alle afthetischen und scheinafthetischen Spielereien. Borbei die Zeit ber guten "Stube", die nur Reprafentationszwecken biente, aber babei in ihrem ganzen Aufbau und auch in Material und Ausführung ihrer Einzelelemente so finnwidrig als möglich war. Durch die Rückfehr zu gefunden, fachlichen, finnentsprechenden Möbeltypen treten auch klarer und eindeutiger die Forderungen hervor, die wir heute an ein Möbel ftellen muffen: das Möbel foll praktisch (b. h. geftaltet nach bem Grundfat größter Zwedmäßigkett) und billig (b. h. ber großen Maffe erschwinglich) fein. Damit ftellen fich der Mobelproduktion gang fcarf um: riffene Aufgaben: die wiffenschaftliche Durcharbeitung jedes einzelnen Gebrauchsgegenftandes, feine Unterfuchung auf die zweckmäßigste, seiner besonderen Funktion am meisten entsprechende Form und die Feststellung besonders geeigneter, besonders praktischer Typen und deren Massensabrikation; damit ift zugleich das Bestreben nach möglichfter Bereinfachung, Bereinheitlichung, Typifierung

An einem praktischen Belspiel zeigt sich am klarsten dieser Gegensatz alter und neuer Wohngesinnung. Nehmen wir einen Stuhl. Der alte Stuhlsabrikant wird an die Herstellung dieses Stuhles gehen mit dem Willen, ein möglichst "kunstvolles" Gebilde zu produzieren — wobei unter "kunstvoll" gar manches verstanden werden kann: die handwerkliche Behandlung jedes einzelnen Gegenstandes als einer besonderen, individuellen Aufgabe, ebenso wie die bedenkenlose Schnörkelet pseudomoderner Fabrikprodukte, die beim Streben nach "schöner" Wirkung keinerlet Rücksicht auf die Erstüllung des Zwecks

Asphaltlack, Eisenlack

Ebol (Isolieranstrich für Beton)

Schiffskitt, Jutestricke

roh und geteert

E. BECK, PIETERLEN

Dachpappen- und Teerproduktefabrik.

nehmen, für den der Stuhl gedacht ift. Gang anders der neuzeitliche Stuhl. Geine Production muß ausgehen von bem Gedanken, daß der Stuhl nicht dazu ba ift. um angeschaut zu werden, sondern um als Sitzgelegen, beit zu dienen. Und das sind zwei grundverschiedene Denn nun kommt es nicht mehr auf die afthe tische Wirkung an, sondern auf eine folche Ronftruktion bes Stuhles, die ein befonders bequemes, mubelofes Sigen ermöglicht, die bem Rörper eine haltung gibt, in der alle Anstrengungen der Mustelgruppen ausgeschaltet und Ermüdungserscheinungen vermieden werden. Und dann, wenn einmal durch sorgfältige Untersuchung eine Rethe von Typen herausgearbeitet worden find, die diesen Forderungen entsprechen, dann wird es sich darum han: beln, unter diefen Typen ben einfachften, am leichteften produzierbaren herauszusuchen und fich auf beffen Maffen fabritation einzustellen, denn ein Möbel kann so zwed mäßig als möglich sein: es bleibt ein Luzusartikel, die Ibee feiner Schöpfer wird wirkungslos bleiben, wenn es nicht billig hergeftellt und wirklich in die Massen ge bracht werden fann.

Die Schweizerische Wohnungsausstellung in Basel (Woba) wird an einer großen Reihe praktischer Beispiele diese Prinziplen moderner Wohnkultur und die verschledenen Wege ihrer Verwirklichung aufzeigen: sowohl in der Ausstellung der Einzelobiette als auch in den gezeigten Wohnungsräumen und in der Möblierung der Wohnkolonie Eglisee. ("Nat.-Zig.")

Holz-Marktberichte.

Holzgant der Korporation Wollerau, (Edwyz). (Korr.) Die Holzgant der Korporation Wollerau, welche am Samstag den 26. April abgehalten wurde, war gut besucht. Es wurden folgende Pretse erzielt: Fälz Fr. 54—60; Bauholz Fr. 48—54; Täfel Fr. 48—50. Es konnt sozusagen sämtliches Holz verkauft werden.

Cotentafel.

- † Theodor Schlaesti, Mitbegründer und Seniorchef der Firma Areis & Schlaesti, A.G. Fenerwehr artikelsabritation in Zürich starb am 7. Mai im Alter von 65 Jahren.
- † Emil Bueß-Brodbed, Schmiedmeister in Minchenstein (Baselland), starb am 10. Mai im Alter von 69 Jahren.

Verschiedenes.

Zürcher Ban- und Wohnungsmarkt. Die Zürcher Statistischen Rachrichten veröffentlichen eine Abhandlung in der zusammenfaffend seftgestellt wird, daß der Wohnungsmarkt im Jahre 1929 trot der außerordentlich großen Bautätigkeit in seiner alten Versteisung verharrt und daß namentlich an kleinen und billigen Wohnungen sozusagen keine Vorräte vorhanden seine Wohnungen sozusagen keine Vorräte vorhanden seine Vereilung der Metwohnungen nach Preisstusse ergebe neuerdings, daß vorwiegend teurere Wohnungen leerstehen; so betrage in Zürich der Mietzins für zwel Orittel aller Mietobjekte mehr als 200 Fr. Sanz all gemein lasse sich feststellen, daß die überwiegende Mehrzahl der unbesetzen Wohnungen sür die breite Masse der Mieterschaft preishalber nicht in Betracht salle.

Zum Wohnungsbau in Zürich und in den Vororten Ende 1929 wird ausgeführt, daß sich seit 1925 der Bestand an Wohnungen in der Stadt von 50,600 um über 12,000 oder nahezu ein Viertel, in den 12 Vororten